

Gegenstand: Begrüßung/Vorstellung durch Herrn Oberbürgermeister Hansjörg Eger

Der Vorsitzende begrüßt um 16:08 Uhr die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anträge und Wünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie gilt damit als angenommen. Weiterhin begrüßt der Vorsitzende Herrn Jacob und Frau Rothfuchs von der FIRU mbH sowie Herrn Kreis und Herrn Blath von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

Der Vorsitzende kommt im Anschluss auf ein Radiointerview des SWR zu sprechen, welches von einer Unterbringung von Asylbewerbern in der Kurpfalz-Kaserne berichtete. Er führt hierzu aus, dass diese Überlegungen nicht komplett von der Hand zu weisen sind. Er betont jedoch, dass die Stadt ein Konzept der dezentralen Unterbringung – also mehrere Standorte über die Stadt verteilt – verfolgt. In diesem Rahmen werden Kapazitäten benötigt, weshalb private Eigentümer dazu motiviert werden sollen, leerstehenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Im Bereich der Kurpfalz-Kaserne wird geprüft in welchem zeitlichen Rahmen Kapazitäten zur Verfügung stehen können.

1. Sitzung des Ausschusses für Konversion der Stadt Speyer am 09.10.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Verpflichtung der Ausschussmitglieder und Stellvertreter

Der Vorsitzende verweist auf die Vorschriften der Paragraphen 30 Abs. 1 und 2 sowie 20 bis 22 GemO (Treue- und Schweigepflicht, Ausschließungsgründe) und verpflichtet Ausschussmitglied Frech per Handschlag.

Gegenstand: Aktueller Sachstand der Konversion in Speyer

Die Freigabe für die militärischen Liegenschaften ist für Ende 2016 angekündigt. Ein erstes Treffen zur Vorbereitung der Nachnutzung zwischen Stadt, BImA und Land fand im Jahr 2013 statt. In der Folge wurde eine Vereinbarung über eine gemeinsame Masterplanung getroffen. Herr Kreis von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) betont hierzu, dass die BImA großen Wert auf eine gemeinsame Vorgehensweise legt und gemeinsam mit der Stadt eine möglichst einvernehmliche Entwicklung in Gang gesetzt werden soll.

Der Ausschuss für Konversion nimmt die Information zur Kenntnis.

1. Sitzung des Ausschusses für Konversion der Stadt Speyer am 09.10.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Der Konversionsprozess aus der Sicht des Landes Rheinland-Pfalz

Herr Gruber von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion des Landes Rheinland-Pfalz ist verhindert und konnte eine Teilnahme am Ausschuss für Konversion nicht ermöglichen.

Der Ausschuss für Konversion nimmt die Information zur Kenntnis.

Gegenstand: Inhalte und Vorgehensweise der Masterplanung

Herr Jacob von der FIRU mbH, die als externer Gutachter mit der Erstellung der Masterplanung beauftragt ist, stellt die Inhalte und die Vorgehensweise im Rahmen einer Präsentation dar. Die vollständige Präsentation ist als Anlage zu TOP 6 beigefügt. Nach einem Zwischenfazit besteht die Möglichkeit für Fragen.

Hierbei wird zunächst die Rolle der Nachfragegruppe der „Jungen Familien“ auf dem Speyerer Wohnungsmarkt thematisiert. Es wird erläutert, dass dies - unter anderem - ein Aspekt des geplanten Wohnraumkonzeptes sein wird.

Weiterhin beschäftigt sich Ausschussmitglied Dr. Lorenz mit der Frage, welche Rolle die Stadt genau spielen kann, bzw. welche Einflüsse man hat. Es wird dargelegt, dass die Stadt die Planungshoheit besitzt. Diese ist in bestem Einvernehmen mit dem Eigentümer (hier der BlmA) auszuüben. Darüber hinaus habe auch das Land kein Interesse daran, eine Brache zu entwickeln. Herr Jacob fügt hierzu an, dass weitere Möglichkeiten der städtischen Einflussnahme bestehen, die er im Anschluss, im zweiten Teil der Präsentation erläutern wird.

Der Ausschuss für Konversion nimmt die Information zur Kenntnis.

1. Sitzung des Ausschusses für Konversion der Stadt Speyer am 09.10.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Ergebnisse der Bestandsanalyse, erste Entwicklungsansätze und strategische Überlegungen zu Optionen der Nachnutzung

Herr Jacob präsentiert die einzelnen Eignungskriterien der Liegenschaften, stellt Potenziale und Restriktionen dar und zeigt als Diskussionsimpuls erste mögliche Nutzungsideen auf.

Der Ausschuss für Konversion nimmt die Information zur Kenntnis.

Gegenstand: Meinungs austausch, Anregungen und Fragen der Ausschussmitglieder

Die ersten Entwicklungsansätze werden grundsätzlich als eine gute Diskussionsbasis angesehen, auf denen man weiter aufbauen kann. Es wird deutlich, dass hierbei gerade die Kurpfalz-Kaserne viele Möglichkeiten der Entwicklung bietet. Betont wird an dieser Stelle auch, dass Potenziale aus der Stadt aufgenommen bzw. berücksichtigt werden sollen.

Ausschussmitglied Dr. Lorenz begrüßt die anschauliche Darstellung der Entwicklungsmöglichkeiten. Gerade faktenorientierte Entscheidungen werden begrüßt. Er zeigt sich jedoch auch etwas besorgt, dass ggf. ein Überangebot geschaffen werden könnte. Als Ideen für die Entwicklung der Kurpfalz-Kaserne regt er innovative/alternative Wohnformen wie bspw. Baugruppen an. Auch Raum für kleinere Handwerksbetriebe und mittelständische Betriebe wäre sinnvoll.

In Bezug auf die Nutzungen Gewerbe und Dienstleistungen wird betont, dass die Priorität besteht, ein Ersatzangebot für in der Innenstadt ansässige Betriebe zu schaffen. Bei der Wohnraumentwicklung sollten auch „arme Familien“ und entsprechende Angebote für diese berücksichtigt werden. Räumlich wird hierfür die Nutzung des Polygon-Geländes (mit einem entsprechenden Lärmschutz) vorgeschlagen. Unter Bezugnahme auf das vorhandene „Soziale Stadt“-Gebiet und die dortigen Bemühungen zu einer besseren Durchmischung der sozialen Schichten, wird dieser Beitrag jedoch eher kritisch gesehen.

In Bezug auf die Bürgerbeteiligung wird auf das Beispiel der Stadt Mannheim verwiesen. Es wird klargestellt, dass eine erste Beteiligung der Bürger bereits im Rahmen des durchgeführten Konversionsdialogs erfolgt ist. Im Rahmen des Prozesses ist eine weitere Beteiligung der Bürger vorgesehen. Zum jetzigen Zeitpunkt war es jedoch vorrangiges Ziel zunächst die politische als auch die fachliche Seite einzubinden, bevor in einem nächsten Schritt eine weitere Beteiligung der Bürger folgt.

Für die Kurpfalz-Kaserne wird eine möglichst individuelle Bebauung, ohne Beteiligung eines Investors angeregt. Wohnnutzung bietet sich – wie auch bereits vorgesehen – vor allem im südlichen Teil der Kaserne als auch östlich davon an. Im Rahmen der Marktanalyse sollten die vorhandenen Sportstätten entsprechend berücksichtigt werden.

Im weiteren Gesprächsverlauf wird die Altlastenproblematik thematisiert. Ein entsprechendes Altlastengutachten ist Aufgabe des Landes (SGD) und befindet sich in Form einer historisch-genetischen Rekonstruktion in der Erarbeitung. Für den Standort des Wasserübungsplatzes ist das Technische Hilfswerk (THW) nun offiziell an die BImA herangetreten. In der nächsten Woche soll eine Besichtigung der Fläche stattfinden.

Herr Kreis erläutert auf Anfrage, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein Kaufpreis für die Flächen genannt werden kann. Im Falle eines Erstzugriffs durch die Gemeinde muss eine öffentliche Zweckerklärung sowie ein Nutzungskonzept vorgelegt werden. Auf dieser Basis wird dann eine Kostenermittlung erstellt.

Auf die Nachfrage nach der Beteiligung der Gemeinde Otterstadt wird dargelegt, dass die Gemeinde auf Anfrage der Stadt Speyer keine Notwendigkeit zur Beteiligung gesehen hat.

Mit Einverständnis der Ausschussmitglieder weist Herr Mika Wagner (Jugendstadtrat) auf die Suche nach Räumlichkeiten für Jugendliche hin. Gefragt sind hierbei vor allem Räume, die angemietet werden können sowie Proberäume. Dieser Bedarf sollte nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Gegenstand: Weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende informiert über das weitere Vorgehen: Am 20.11.2014 findet eine Fachtagung statt. Danach wird es eine Bürgerbeteiligung geben. Der Fachdialog und die Einbindung der Anwohner werden weiter stattfinden. Die Umweltuntersuchungen im Kasernengelände sind bereits im Gange.

Der Vorsitzende bittet um Rückmeldung, wenn es seitens der Ausschussmitglieder weitere Ideen und Vorschläge zur Nachnutzung geben sollte.

1. Sitzung des Ausschusses für Konversion der Stadt Speyer am 09.10.2014



1. Sitzung des Ausschusses für Konversion 09.10.2014 **Hansjörg Eger**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!